

XXYXY RACE WEEKEND





G

ut aufgelegt. Ein starker Thomas Neuert gewinnt das 1. Rennen souverän. Rennen 2 entscheidet Michael Joos auf Regenreifen für sich.

6.

Race-Weekend in Dijon 9.9. – 11.9.2011



www.pc-nuerburgring.de



www.porsche-club-deutschland.de



Vor den letzten Runden der PC 996 Cup Saison stand die erste Auslandsstation auf dem Programm, das internationale AvD Race Weekend auf dem Circuit Dijon-Prenois. Auf dem ehemaligen Formel 1-Kurs in Frankreich tummelte sich ein gut aufgelegter Thomas Neuert. Der Champion 2011 musste sich nur ein Mal geschlagen geben. Im freien Training setzte sich der talentierte Junior des 996 Cup, Michael Joos, mit 0,839 Sekunden Vorsprung gegen ihn durch. Für das Team Schwellberger bedeutete das freie Training nach einem Einschlag und starker Beschädigung ihres 911 GT3 das Aus für dieses Wochenende. Im Qualifying hatte der Routinier Neuert die gewohnte Reihenfolge wieder hergestellt und fuhr mit der Zeit von 1:25.383 auf die Pole für das 1. Rennen am Sonntagvormittag. Joos stellte seinen 996 Cup neben ihn in die 1. Reihe, gefolgt von Andre Krumbach an Position 3, Stefan Berger komplettierte die 2. Reihe. Reiner Sessler und Werner Semet starteten von Reihe 3, Heiner Schröder und Siegfried Köstinger von Reihe 4. Thorsten Rose, der zum ersten Mal in Dijon

KLASSENSIEGER 1. RENNEN:**996 CUP GRUPPE A: ANDRE KRUMBACH****996 CUP GRUPPE B: THOMAS NEUERT****SCHNELLSTE RENNUNDE: THOMAS NEUERT, 1:26.046**

startete, musste vom Ende des Feldes ins Rennen gehen und gab zu, noch immer Probleme mit der Streckenführung des ehemaligen Formel 1-Kurses zu haben. Er legte mit der Nennung beim DMV Tourenwagen Championship sogar noch ein Sondertraining ein. Dennoch passierte es im Qualifying des 996 Cups: In der Kurve zum Omega konnte er sein Auto nicht mehr auf der Strecke halten, rutschte über das Kiesbett und knallte in die Leitplanken. Dadurch verkürzte sich das Qualifying um die Hälfte. Thorsten Rose hatte offensichtlich keinen größeren Schaden, und sein Auto wurde für das Rennen am Sonntag »getaped«. Fliegender Start des 996 Feldes beim 1. Rennen am Sonntag. Thomas Neuert übernahm in seinem unnachahmlichen Fahrstil sofort die Führung und konnte sie kontinuierlich ausbauen. Auf Position 2 wehrte sich Joos gegen die Angriffe von Andre Krumbach, Stefan Berger war ihnen dicht auf den Fersen. Thorsten Rose hatte sich schon vom Ende des Pulks auf Rang 5 vorgeschoben. Ihm folgte Reiner Sessler mit Abstand. Der Führende Neuert zeigte seine ganze Klasse und ließ dem jungen Michael Joos nicht den Hauch einer Chance. Aber hinter ihm entbrannte ein Klassefight um die Plätze. Sessler war zurückgefallen und musste zwei neuen Kampfahnen Platz machen, die während des gesamten Rennens nicht voneinander lassen konnten: Heiner Schröder und Werner Semet umrundeten den Kurs im Paarlauf. Für Thorsten Rose wurde es jetzt schwieriger, weiter nach vorn zu fahren, mit viel Speed schaffte er es noch bis auf Rang 3 hinter Berger, der ihn nicht einfach vorbeiwinken wollte. In den folgenden Runden gab es jede Menge Kampf und Positionswechsel. Krumbach auf 2 vor Joos, Berger und Rose. Noch 5 Minuten Rennzeit. Wieder Wechsel, auf Rang 2 Berger vor Joos und Rose. Krumbach musste in die Box. Eine Runde zurück, wieder auf die Strecke. Berger wollte seinen 2. Platz unbedingt verteidigen. Im Schlingerkurs fuhr er auf der Bremse durch die 1. Kurve. Rose hautnah dahinter, dann zog er vorbei, musste sich jedoch nach hinten orientieren. Denn Joos machte mächtig Druck, hatte aber mit seinen Angriffen keinen Erfolg. Thomas Neuert feierte einen ungefährdeten Sieg, und nach den verbissenen Fights konnte

KLASSENSIEGER 2. RENNEN:**PC 996 CUP GRUPPE A: ANDRE KRUMBACH****PC 996 CUP GRUPPE B: MICHAEL JOOS****SCHNELLSTE RENNUNDE: THOMAS NEUERT, 1:36.413**

Thorsten Rose seinen 2. Platz retten, gefolgt von Stefan Berger auf Platz 3. Das 2. Rennen startete um 16.05 Uhr. Davor sorgten die Wettergötter für jede Menge Ratlosigkeit, denn eine Stunde vor der Startaufstellung öffnete der Himmel seine Schleusen und es goss in Strömen. Pünktlich zur Startminute lugte die Sonne zwar wieder durch die Wolken, aber die Strecke war total feucht und an einigen Stellen konnte man fließende Bäche auf der Piste sehen. Die große Frage: Regenreifen oder Slicks? Schließlich entschieden sich alle Starter für Pneus, die auf der feuchten Strecke für gute Haftung sorgten. Nach der Einführungsrunde ging es los und Thomas Neuert machte gleich richtig Dampf. Er gewann den Start vor Andre Krumbach, Stefan Berger und Michael Joos. So bogen sie in die erste Kurve ein. Aus der Startrunde kam Neuert schon mit einem respektablen Vorsprung vor dem neuen Zweitplatzierten, Thorsten Rose, dann folgten Joos und Berger. Heiner Schröder hatte seinen Gegner, Reiner Sessler, wieder gefunden und jagte ihn rundenlang vor sich her. In Runde 2 hatte Joos schon den 2. Platz von Rose erobert und machte sich an Neuert heran. Ab Runde 4 hatte sich an der Spitze ein Quartett gebildet, das bis zum Rennende mit vielen Positionswechseln ein spannendes und faires Rennen lieferte. Stefan Berger konnte den Speed nicht mehr mitgehen und fuhr in Runde 9 in die Box. In den folgenden Minuten kam Joos Neuert immer näher, der offensichtlich zunehmend Probleme mit seinen Reifen hatte. Man konnte beobachten, wie Joos möglichst auf der Ideallinie fuhr und Neuert immer öfter die feuchten Stellen auf der Strecke suchte, um seine Reifen zu kühlen. Die meisten Zuschauer waren der Meinung, dass Thomas Neuert auch auf nasser Strecke nicht zu schlagen ist, doch Michael Joos kam ihm schon gefährlich nah. In einem Klassefight fuhren Andre Krumbach und Thorsten Rose um Rang 3 und 4. Im Mittelfeld gab Sessler Schröder im Ramada 996 keine Chance auf einen Angriff. Siegfried Köstinger kam in die Box, konnte das Rennen aber sofort wieder aufnehmen. In der nächsten Runde zog Joos an Neuert vorbei an die Spitze und konnte sogar sofort etwas Abstand gewinnen. Krumbach fuhr auf Rang 3 vor Thorsten Rose. Nach dem Aus von Berger war Sessler auf Rang 5 gespült worden. Die Strecke war noch immer feucht und die Akteure agierten mit sensiblem Gasfuß. Die Spitze fuhr weiterhin unterschiedliche Linien, in denen Joos seinen Abstand von Neuert vergrößerte. Köstinger ging noch einmal an die Box, konnte aber wieder in das Rennengeschehen eingreifen. Acht Sekunden vor Ende der Rennzeit fuhr Joos als Führender über die Ziellinie und bescherte allen Fahrern noch eine Runde. Danach fuhr er mit gestrecktem Arm unter dem schwarz-weißen Tuch hindurch. Mit dem geringen Rückstand von 9.312 Sekunden kam Neuert als Zweiter ins Ziel. Krumbach fuhr den 3. Platz auf dem Podest ein.

Text und Fotos: Manfred Michelmichel

